

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Öffentliche Ordnung
(1/2010)
am Mittwoch, 03.Februar 2010, 17.00 Uhr
im Feuerwehr-Gerätehaus Altwetter, Wasserstr. 16

Anwesend sind:

- | | |
|----------------------------|--|
| a) als Vorsitzende | Frau Haltaufderheide |
| b) die Ausschussmitglieder | Herr Bergerhoff
Herr König
Herr Roschin
Frau Heise
Herr Klinkmann
Herr Arnold
Herr Maschotta
Herr Benner
Herr Michaelis
Herr Bernecker
Herr Pruß
Frau Arntzen |
| c) von der Verwaltung | Frau Wiese
Frau Pfeiffer
Herr Eggermann
Herr Fuge
Herr Fiedler
Herr Schulte
(zugleich als Schriftführer) |
| d) als Gäste | Frau Spiegelberg (Beh.-Beirat)
Herr Lehn (Sen.-Beirat)
Frau Bartilla
Frau Stechemesser
Herr Rabe
Herr Danz (FW Wetter) |

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungs- und fristgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Vorschlag der AV besteht Einvernehmen, den TOP 8 „Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr)“ neu als TOP 6 vorzuziehen, da sich hieraus auch mögliche Fragestellungen im Rahmen der anschließenden Haushaltsberatung ergeben können. Die weiteren TOP verschieben sich entsprechend.

Die Sitzung wird nach TOP 5) in der Zeit von 18.45 Uhr bis 18.50 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 31 Seiten.

Haltaufderheide
Vorsitzende

Schulte
Schriftführer

Öffentliche Sitzung

AGSO – 1/10 – 1. – 03.02.2010 Einwohneranfragen

Herr Rabe regt unter Bezugnahme auf seine Anfrage als stv. Ausschussmitglied im AGSO vom 25.11.2009 (s. Niederschrift) an, das Thema „Öffentliche Sicherheit“ in einer der nächsten Sitzungen des AGSO zu beraten und überreicht hierzu einen Fragenkatalog, der als Diskussionsgrundlage dienen soll (s. Anlage 1).

AGSO – 1/10 – 2. – 03.02.2010 JobAgentur EN

- Sachstandsbericht zur Aufgabenwahrnehmung bei der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ nach dem SGB II
 - Strukturdaten Regionalstelle Wetter / Herdecke
-

Herr Eggermann gibt ergänzend zur Einladung einen Überblick über den aktuellen Sachstand zur Neuorganisation und zeigt die hierzu noch anstehende politische Beratungsfolge auf Bundesebene auf. Frau Wiese fügt hinzu, dass auch auf Kreisebene die zeitliche Beratungsfolge festgelegt wurde und der AGSO sich voraussichtlich in der Sitzung am 02.06.2010 mit dem Thema befassen werde.

Anschließend beantwortet Herr Eggermann Fragen der Ausschussmitglieder.

AGSO – 1/10 – 3. – 03.02.2010 Jahresberichte des Behinderten- und Seniorenbeirates

Frau Spiegelberg (Behindertenbeirat) und Herr Lehn (Seniorenbeirat) berichten über die Aktivitäten der jeweiligen Beiräte in 2009 und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Berichte liegen der Niederschrift als Anlage 2 und 3 bei.

AGSO – 1/10 – 4. – 03.02.2010
Besetzung des Behinderten- und Seniorenbeirates

Die AV Frau Haltaufderheide verweist vor Beschlussfassung darauf, dass der Sozialverband VDK bei der Besetzung des Behindertenbeirates Frau Auguste Klinkmann, Amselweg 4, Wetter (Ruhr) als Vertreterin für Herrn Gerd Will nachgemeldet habe. Der Beschlussvorschlag sei daher entsprechend zu ergänzen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der in der Sitzungsvorlage dargestellten Zusammensetzung des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates mit der entsprechenden Ergänzung zum Behindertenbeirat zu.

Abstimmungsergebnis:

dafür	12 Stimmen
dagegen	0 Stimmen
	1 Stimmenthaltung

Unter Bezug auf den AGSO 4/2009 bittet AV Frau Haltaufderheide erneut um Klärung der Rechtsgrundlage für die Aufgaben der Beiräte.

Antwort der Verwaltung:

Es ist gemäß § 57 GO NRW i.V. mit § 58 GO NRW Aufgabe des Rates, Ausschüsse zu bilden und diesen Befugnisse zu geben.

AGSO – 1/10 – 5. – 03.02.2010
Demografiebericht

AV Frau Haltaufderheide führt zunächst in das Thema ein und stellt den mit der Verwaltung entwickelten Vorschlag zur Aufgabenstellung und Zusammensetzung der mit der weiteren Vorgehensweise beauftragten Arbeits- bzw. Lenkungsgruppe vor (s. Anlage 4).

Der **Vorschlag** sieht danach folgende Zusammensetzung der Arbeitsgruppe vor:

- je 1 Vertreter jeder Fraktion
- je 1 Vertreter des Behinderten- , Senioren-, u. Agendabeirates sowie zukünftigen Integrationsrates
- der Senioren- u. Behindertenbeauftragte Herr Fiedler
- Herr Oberfell als verwaltungsseitiger Koordinator des Bereiches Demografie

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Fraktionen und Gremien werden gebeten, Herrn Oberfell die jeweiligen Personen und persönlichen Stellvertreter bis zum Hauptausschuss am 25.02.2010 zu benennen.

Die SPD-Fraktion benennt in der Sitzung folgende Mitglieder:

Mitglied: Herr König

pers. Stellv.: Herr Gesien

Sicherheit und Ordnung

Produkt 02.01.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

AM Frau Arntzen fragt an, ob es zur Rufbereitschaft des Fachdienstes Ordnung Fallzahlen gebe. Frau Pfeiffer erklärt zunächst, dass die Rufbereitschaft nur verpflichtend für Einweisungen nach dem PsychKG sei.

Antwort der Verwaltung:

Im Jahr 2008 waren insgesamt 29 ,im Jahr 2009 insgesamt 32 Einsätze der Rufbereitschaft erforderlich.

Produkt 02.01.02 Verkehrsüberwachung

Auf Nachfrage von AM Frau Arntzen erläutert Frau Pfeiffer, dass entsprechend der Erläuterung auf S. 137 die vereinnahmten Bußgelder und Kosten aus Kostenbescheiden der Verkehrsüberwachung neu bei Produkt 02.01.02 veranschlagt werden.

Die Verwaltung sagt zu, im Protokoll zu erläutern, warum die Personalkosten sich nicht entsprechend ändern.

Antwort der Verwaltung:

Die Personalkosten waren bereits im Vorjahr den entsprechenden Produkten richtig zugeordnet, so dass sich hier keine Veränderungen ergeben. Es ist lediglich die Zuordnung der vereinnahmten Bußgelder und Kosten aus Kostenbescheiden geändert worden.

AM Frau Arntzen fragt an, wie das Ziel erreicht werden solle, die Verkehrsverstöße in Wetter um 3% zu verringern. Frau Pfeiffer antwortet, ein Konzept dazu liege nicht vor, man setze auf die Einsicht der VerkehrsteilnehmerInnen. Frau Wiese sagt weiteren Bericht im Ausschuss zu.

Produkt 02.02.01 Gewerbebetriebe

Frau Pfeiffer erläutert auf Nachfrage, dass die Gebühreneinnahmen aus Gewerbebetrieben (S. 147) aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009 im Ansatz gesenkt wurden. Ein Beispiel für die gesunkenen Einnahmen sei die rückläufige Gebühreneinnahme bei der Erteilung von Gaststättenkonzessionen.

Produkt 02.03.01 Einwohnerangelegenheiten u. 02.03.02 Personenstandswesen

Auf Fragen zu diesem Produktbereich erläutert die Verwaltung, dass der AGSO für diese Produkte nicht zuständig sei, da sie zum FB 2 gehörten.

Hinweis der Verwaltung:

Fragen zu diesen Produktbereichen sind im Hauptausschuss zu stellen.

Produkt 02.04.01 Feuerwehr und Katastrophenabwehr

Frau Wiese beantwortet zunächst Fragen der Ausschussmitglieder zur investiven Maßnahme „Feuerwehrgerätehaus Esborn“ (s. Erläuterung 113 S. 165) und informiert über den derzeitigen Sachstand. Umfassende Informationen sollen erst in der nächsten AGSO-Sitzung gegeben werden, die in der Feuerwache Esborn stattfindet.

Die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN geben zum Bereich der Investitionen für die Freiwillige Feuerwehr eine Protokollerklärung ab (s. Anlage 5)

Hinweis der Verwaltung:

Die Antworten zu den einzelnen Fragen werden den Fraktionsvorsitzenden und den Mitgliedern des AGSO nach Beratung im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr (19.02.2010) zugeleitet.

AM Herr Michaelis fragt an, ob die im Jahr 2009 erstellten Kostenbescheide für Feuerwehreinsätze nach Einsatzarten aufgliedert werden können.

Hinweis der Verwaltung:

Die Auflistung ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Produkt 02.05.01 Rettungsdienst

AM Herr Arnold erfragt, um welche Veräußerungen von Sachleistungen es sich bei Ziff. 19 S. 173 handelt. Frau Pfeiffer verweist auf die Änderungsliste der Verwaltung, die hier eine höhere Einnahme vorsieht. Es handelt es sich um die Veräußerung eines Rettungswagens und eines Krankenwagens.

Es werden keine Anträge gestellt.

Soziale Leistungen

Produkt 05.01.01 Unterstützung von Senioren

AM Frau Arntzen fragt, wie das Ziel erreicht werden solle, den Zuschussbedarf bei der Unterstützung der Senioren um 5% jährlich zu senken, zumal die Zahl der Seniorinnen und Senioren steige. Es gibt noch kein konkretes Konzept. Es besteht jedoch Einvernehmen, dass die Einsparungen nur bei gleich bleibend hoher Leistung für die Seniorinnen und Senioren erzielt werden sollen. Die Verwaltung wird weiter im Ausschuss berichten.

AV Frau Haltaufderheide erfragt den Grund der Personalkostenreduzierung bei Ziff. 11 S. 272.

Antwort der Verwaltung:

Die Mitarbeiteranteile zu einzelnen Kostenstellen wurden verändert. Damit kommt es zu Verschiebungen der Personalkostenanteile im jeweiligen Produktbereich.

Herr Schulte gibt bekannt, dass sich der Ansatz bei Ziff. 6 S.273 durch Erhöhung des Personalkostenzuschusses des Kreises für die Wahrnehmung der Aufgaben der Pflegeberatung (neu 27.450 € ab 2010) auf insgesamt 32.550 € verändert (s. auch neue Änderungsliste).

Auf Nachfrage von AV Frau Haltaufderheide zum Produkt 05.03.06 „Unterhaltsvorschuss“, S. 301 wird auf die Beratung im JHA verwiesen.

Hinweis der Verwaltung:

Die Zuordnung des Produktes Unterhaltsvorschuss erfolgt aufgrund einer Änderung der haushaltsrechtlichen Zuordnungsvorschriften (seit 2009) zum Produktbereich 5.

Produkt 05.02.01 Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit

AV Frau Haltaufderheide fragt an, warum bei diesem Produkt lediglich Personalkosten und keine Sachleistungen in Ansatz gebracht werden.

Antwort der Verwaltung:

Die Sach- und Dienstleistungen sind im Produktbereich 01 insgesamt zusammengefasst.

Produkt 05.03.03 Sonstige Hilfen und Leistungen

AM Frau Arntzen erfragt, wo die Verfügungsmittel der einzelnen Beiräte veranschlagt sind und bittet um Aufschlüsselung der einzelnen Positionen. Zudem bittet sie um Darlegung des Rechnungsergebnisses 2009.

Herr Schulte erklärt, dass für Aktivitäten der Selbsthilfegruppen wie im Vorjahr 3.400 € angemeldet wurden (s. Anteil Ziff. 14 S. 289). Hierin enthalten sind auch die früheren Mittel des Ausländerbeirates, zukünftig Integrationsrat. Die Einzelbeträge als auch das Rechnungsergebnis können der beiliegenden Auflistung (s. Anlage 7) entnommen werden.

Es werden keine Anträge gestellt.

Bauen und Wohnen

Produkt 10.05.01 Verwaltung u. Betrieb von Unterkünften u. Einr. für Wohnungslose, Aussiedler und Flüchtlinge

Herr Schulte gibt einen Überblick über die derzeitige Nutzung der einzelnen Gebäude und zeigt die möglichen Maßnahmen zur Optimierung der Unterbringung der Bewohner auf. Konkret erfolgt z.Zt. die Umsetzung der Bewohner im Objekt „Haus Hove 7“, um durch die Schließung eines gesamten Wohnblocks Energie einzusparen und damit verbundene Kosten zu senken. Die Vermarktung eigener städt. Objekte werde weiterhin verfolgt, wobei aufgrund der noch bestehenden Zweckbindungsfristen bei einem Verkauf ohne gemeinnützige Anschlussnutzung die Verpflichtung zur anteiligen Rückzahlung öffentlicher Fördermittel gegeben sei.

Es werden keine Anträge gestellt.

Beschluss:

Über den Haushalt wird, soweit die Belange des AGSO betroffen sind, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür	10 Stimmen
dagegen	0 Stimmen
	3 Stimmenthaltungen

Auf Anfrage von AM Herrn Bernecker erklärt Frau Wiese, dass ergänzend zur Begründung im HSK S. 45 die Einsparung bei der Reinigung des Seniorentreffs Karl-Siepmann-Str. nicht allein durch ehrenamtliches Engagement sondern überwiegend durch Optimierung des Hausmeistereinsatzes erzielt wird.

In diesem Zusammenhang überreicht AM Herr Arnold für die CDU-Fraktion einen Prüfantrag. Dieser beinhaltet den Auftrag an die Verwaltung, im Hinblick auf die Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 zu prüfen, ob das Gebäude Karl-Siepmann-Str. zwingend für die Seniorenarbeit notwendig sei oder veräußert werden könne und welche Sparpotentiale hierdurch erreicht werden könnten (s. Anlage 8).

Die Ausschussvorsitzende lässt daraufhin über den **Prüfantrag** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür	7 Stimmen
dagegen	1 Stimme
	5 Stimmenthaltungen

AV Frau Haltaufderheide fragt an, wie die in Ansatz gebrachte erhöhte Einnahme an Benutzungsgebühren für den Seniorentreff (s. Ziff. 14 HSK) erreicht werden soll.

Antwort der Verwaltung:

Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (städtische Homepage; Presseartikel etc.) sollen weitere Dauernutzer und Einzelnutzer des Seniorentreffs gewonnen werden.

Es werden keine Anträge zur Fortschreibung des HSK gestellt.

Beschluss:

Über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2018 wird, soweit die Belange des AGSO betroffen sind, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür	10 Stimmen
dagegen	0 Stimmen
	3 Stimmenthaltungen

AGSO – 1/10 – 8. – 03.02.2010
Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr)

Dieser TOP wurde vorgezogen und als TOP 6 behandelt.

Herr Fuge berichtet zu Einsatzgründen und zur Anzahl der Einsätze im Berichtsjahr 2009. Der Niederschrift ist ein entsprechender Auszug aus dem Jahresbericht für das Land NRW als Anlage 9 beigefügt.

Der eigene Jahresbericht der Feuerwehr Wetter (Ruhr) wird den Fraktionsvorsitzenden des Rates nach der Jahresdienstbesprechung am 12.03.2010 zugesandt.

Nach Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder macht er auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

- Blaulicht-Gottesdienst in der Kath. Kirche am Freitag, 05.02.2010
- Großübung der „Blaulicht-Organisationen“ in der Aue am 25.09.2010

AV Frau Haltaufderheide spricht im Namen der Mitglieder des AGSO den Dank an die Feuerwehr für die geleistete Arbeit aus.

AGSO – 1/10 – 9. – 03.02.2010
Mitteilungen

Auf die Nachfrage in der Sitzung des Rates am 17.12.2009 teilt Herr Fuge mit, dass sich die Insolvenz des Feuerwehrverbandes NRW auf die Bereitstellung von Zuschüssen für die Stadt Wetter (Ruhr) nicht auswirke.

Im Hinblick auf die im Haushalt vorgesehene investive Maßnahme „Feuerwehrgerätehaus Esborn“ teilt Frau Wiese mit, dass beabsichtigt sei, die nächste AGSO-Sitzung am 21.04.2010 dort durchzuführen, um den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, die Örtlichkeit kennen zu lernen.

Frau Wiese informiert, dass die Verwaltung entsprechend dem Wunsch des Ausschusses den Verein „Brotkorb“ für die nächste Sitzung als Gast einladen werde, damit dieser sich einmal vorstellen und zu ersten Erfahrungen berichten könne.
In diesem Zusammenhang bittet AM Frau Arntzen, die Liste der Organisationen/Hilfeanbieter um die Einrichtung „Schönwetter“, Königstr. zu ergänzen.

Herr Schulte weist noch einmal auf die am 07.02.2010 stattfindende Integrationsratswahl hin und teilt mit, dass die Fraktionen gebeten wurden, ihre Vertreter für dieses Gremium bis zum 12.02.2010 zu benennen. Die konstituierende Sitzung sei für den 23.03.2010 vorgesehen.

Herr Fiedler informiert über die Ausgabe der Senioren-Broschüre für das 1. Halbjahr 2010 und verweist hierbei insbesondere auf das Anliegen, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, als sog. Seniorenbegleiter zu gewinnen (S. 4 u. 5 der Broschüre). Zu diesem Thema wird am 24.02.2010 eine Veranstaltung im Rathaus stattfinden. Des weiteren macht er auf die Veranstaltung „ich bin wie du“ über die UN-Behindertenrechtskonvention am 17.03.2010 im Stadtsaal aufmerksam und berichtet von der Fachkonferenz „Menschen mit Behinderung“ im Okt. 2009, deren nächstes Treffen am 20.04.2010 in Schwelm stattfinden wird.

AV Frau Haltaufderheide möchte sich bzgl. des Anliegens „Querungshilfe“ im Bereich Esborner Str. (Frauenheim) mit einem Anschreiben an die Landesbehindertenbeauftragte wenden, da eine Lösung hierfür bisher nicht gefunden werden konnte. Die Ausschussmitglieder begrüßen diese Initiative und empfehlen, die Verwaltung (FBL 3) mit einzubeziehen.

AGSO – 1/10 – 10. – 03.02.2010
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Herr Roschin fragt an, ob im Bereich der neuen Bebauung mit 6 Doppelhäusern im Bereich „An der Borg“, die über einen Privatweg an die „von-der-Recke-Str.“ angebunden sind, Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden könnten, da eine erhebliche Gefährdung der Fußgänger aufgrund des fehlenden Bürgersteiges gegeben sei und bittet, diese Anfrage an den zuständigen Fachdienst weiter zu leiten.

AM Frau Arntzen fragt an, ob es aufgrund der witterungsbedingten Gegebenheiten zu Problemen bei Rettungseinsätzen am Böllberg gekommen sei. Herr Fuge verneint dies und weist darauf hin, dass die Fahrzeuge allesamt auch für solche Einsätze gerüstet seien.